

Stylesheet Kunst und (Neue) Rechte

TEXT

Zeichenzahl

Die Zeichenzahl des Gesamttextes incl. Leerzeichen soll mit Fußnoten idealerweise zwischen 9.000 und 15.000 Zeichen betragen.

Seitenformatierung

Standardseitenformat (12pt) bei einem Zeilenabstand von 1,5 und Flattersatz, möglichst wenig formatieren: Keine Silbentrennung!

Fußnoten

Arabische hochgestellte Fußnotenzeichen, Fußnotentext an Textende, einzeilig 10pt. Fußnoten werden hinter dem Satzende gesetzt.

Gendern

Die sprachliche Gleichstellung der diversen Geschlechter ist unbedingt erforderlich, bevorzugt durch die Nutzung des Doppelpunkts: Autor:innen.

Zitieren im laufenden Text

Zitate werden durch **doppelte Anführungsstriche** im Text gekennzeichnet: „...“

Auslassungen werden durch eckige Klammern [...], Zitate im Zitat durch einfache Anführungsstriche ‚...‘ gekennzeichnet.

Zitate, die mehr als vier Zeilen umfassen, werden eingerückt.

Titel von Kunstwerken oder Büchern

Titel von Kunstwerken oder Büchern werden im Text *kursiv* gekennzeichnet und englischsprachige Titel mit *capitalisation* geschrieben. Namen von Gruppen oder Firmen werden nicht kursiv gesetzt.

Beispiel:

„...wie Mary Kelly in ihrer konzeptuellen Arbeit *Post-Partum Document* (1972–79) zeigt ...“

Buchtitel werden nur im Text kursiv geschrieben, nicht in den Anmerkungen.

Abkürzungen/Zahlen/Namen

Im Text stehen keine Abkürzungen, es sei denn, sie sind Teil eines Zitats.

Zahlen bis zwölf sowie die Zehner bis tausend (vierzig, dreihundert) sind auszusprechen, außer im Fall von Jahrhunderten (im 11. Jahrhundert). Im Fließtext werden Jahrzehnte so geschrieben: in den „**1860er Jahren**“ oder in den „**1970er Jahren**“. Bei Datumsangaben werden Monate mit Namen genannt: „am 8. März 1975“.

Nur bei der Erstnennung von Personen sind deren Vornamen anzugeben.

Hervorhebungen

Als Hervorhebung gilt nur die Kursive. Für ironisches oder uneigentliches Sprechen („die Ausstellung ‚protokolliert‘“) sowie für den Verweis auf einen Begriff werden einfache Anführungszeichen genutzt.

Nachweise in Anmerkungen

Nach dem Autor:innennamen folgt ein **Doppelpunkt**, alle weiteren Angaben werden durch ein Komma abgetrennt. Eine Ausnahme ist der Doppelpunkt nach „**in:**“ wenn auf Zeitschriften oder Ähnliches verwiesen wird, eine zweite der Buchuntertitel – er ist mit einem Punkt „.“ vom Titel zu trennen. Die **Auflage** wird vor dem Erscheinungsjahr angegeben: 7. Aufl., Berlin 2021. Bei Sammelbänden werden die Herausgeber:innen mit der Abkürzung „**(Hg.)**“ vor dem Bandtitel genannt. Wird das Buch eine:r Autor:in von jemand anderem herausgegeben – etwa bei gesammelten Schriften – so lautet die Abkürzung nach dem Titel „**hrsg. von**“. Mehrere Autor:innen und Herausgeber:innen sind durch einen Schrägstrich „/“ zu trennen, mehr als drei Autor:innen oder Herausgeber:innen können durch „**u. a.**“ abgekürzt werden. Zwei Erscheinungsorte sind ebenfalls durch ein Komma „.“ zu verbinden. Ortsangaben sollten ggf. präzisiert werden, wie etwa Frankfurt am Main. Vor Seitenangaben steht immer „**S.**“, zwischen den Zahlen ein Bis-Strich „–“. Am Ende der Fußnote wird ein **Punkt** gesetzt.

1. Selbständige Veröffentlichungen

Vorname Name: Titel. Untertitel, Ort Jahr, S.

Beispiele:

Natascha Strobl: Radikalisierter Konservatismus. Eine Analyse, Berlin 2021, S. 12.

Ebd., S. 126–138, insbesondere S. 128 ff.

Vgl. Strobl 2021, S. 80 f.

Maik Fielitz, Holger Marcks: Digitaler Faschismus. Die sozialen Medien als Motor des Rechtsextremismus, Berlin 2020

2. Veröffentlichungen in Sammelbänden

Vorname Name: Titel. Untertitel, in: Vorname Name (Hg.): Titel des Sammelbandes. Untertitel, Ort Jahr, S. XX–XX.

Beispiele:

Christine Hentschel: Im Sog der Flut. Die rechte Koproduktion der Katastrophe, in: Dies., Stefan Wellgraf (Hg.): Rechtspopulismen der Gegenwart. Kulturwissenschaftliche Irritationen, Leipzig 2023, S. 119–134.

Walter Benjamin: Das Kunstwerk im Zeitalter seiner technischen Reproduzierbarkeit, in: Ders.: Gesammelte Schriften, hrsg. von Rolf Tiedemann, Herrmann Schweppenhäuser, Bd. 1. 2, Frankfurt am Main 1991.

3. Veröffentlichungen in Zeitschriften, Jahrbüchern usw.

Vorname Name: Titel, in: Zeitschriftentitel. Untertitel Bandnummer, Jahr, Heftnummer, S. XX–XX

Beispiel:

Carolin Amlinger: Männer in der Krise. Der fragile Körperzustand der Spätmoderne in der konservativen Gegenwartsliteratur (Tellkamp, Strauß), in: Internationales Archiv für Sozialgeschichte der deutschen Literatur 47, 2022, Nr. 1, S. 9–35.

4. Veröffentlichungen in Ausstellungskatalogen

Ortsangaben bei Ausstellungskatalogen: Nur die Institution der ersten Station, Stadt der Ausstellung, nicht den Verlagsort: Ausst.-Kat. Titel. Untertitel, Institution, Ort Jahr.

Beispiele:

Ausst.-Kat. Kochen Putzen Sorgen. Care-Arbeit in der Kunst seit 1960, Josef Albers
Museum Quadrat Bottrop 2024.

Ausst.-Kat. Skulptur und Macht. Figurative Plastik im Deutschland der 30er und 40er
Jahre, Kunsthalle Düsseldorf 1983.

5. Digitale Publikationen

Verweise auf digitale Publikationen sollten nachstehende Informationen in der
folgenden Reihenfolge enthalten: • Autor:in (Person oder Organisation, die für die
Website verantwortlich ist) • Titel des Beitrags • Datum/Jahr der Veröffentlichung
(Erstveröffentlichung und ggf. letztes Update) • URL/Internetadresse (als Hyperlink,
um die automatische Einfügung von Trennstrichen durch das Schreibprogramm zu
vermeiden) • Datum des letzten Zugriffs (Datum, an dem die Website zuletzt besucht
wurde).

Beispiel:

Daniel Berndt, Susanne Huber: Dissonanzen/Resonanzen. Queerness in der
Kunstgeschichte als produktiver Störfaktor, in: Brand-New-Life. Magazin für
Kunstkritik, 20.06.2021, <https://brand-new-life.org/b-n-l-de/dissonanzen-resonanzen/>,
Zugriff am 10.08.2022.

6. Folgende Abkürzungen sind zu verwenden:

ebd.

u. a.

zit. nach

vgl.

z. B.

ders.; dies.

Hg.

hrsg. von

7. Wiederholtes Zitieren eines Titels in Folge:

Ebd., S. 50.

8. Wiederholtes Zitieren eines Titels an späterer Stelle:

Bei der Erstnennung den Titel vollständig angeben, dann abgekürzt: Autor Jahr,
Seite

Beispiel:

Natascha Strobl: Radikalierter Konservatismus. Eine Analyse, Berlin 2021, S. 12.

Strobl 2021, S. 80.

9. Ziffern:

Arabische Ziffern sind römischen vorzuziehen, auch wenn etwa eine zitierte Zeitschrift an der römischen Bandzählung festhält.

B. ABBILDUNGEN

Die Bildunterschriften sollten (durchnummeriert) auf einer getrennten Seite aufgeführt werden: Vorname Nachname, *Titel*, Jahr, ggf. Materialien oder Medium (z. B. Performance oder Fotografien der Performance), ggf. Maße, ggf. Institution, Ort (ggf. Sammlung oder Ort der Aufführung, z. B. Museum)

Beispiele:

Abb. 1 Henrike Naumann, *Ostalgie*, 2019, Multimediainstallation

Abb. 2 Anne Imhof, *Faust*, 2017, Venedig Biennale, Fotografien der Performance

Die Bildrechte müssen von den Autor:innen geklärt werden. Der Text sollte so formuliert sein, dass die Abbildung als Bildzitat gehandhabt werden kann. Alternativ können Abbildungen verlinkt werden.